

Reimformen Stellung im Vers



Anfangsreim:

©www.mein-lernen.at

Beim Anfangsreim reimen sich die ersten **Wörter** zweier Verse. Er wird auch **Eingangsreim** genannt. Der Anfangsreim ist hinsichtlich seiner Verwendung eher **selten** anzutreffen.

Beispiel:

Übel wurde mir mitgespielt
Dübel war leider keiner zur Hand.

Binnenreim:

Beim Binnenreim steht der Reim **innerhalb einer Zeile**. Anders formuliert reimen sich hier zwei Wörter innerhalb einer Verszeile. Sonderformen des Binnenreims sind der Schlagreim, übergelagerter Reim, überschlagender Reim, Echoreim etc.

Beispiel: Die **Sonne** ist die reinste **Wonne**.

Endreim:

Der Endreim ist dadurch definiert, dass die Reimwörter am **Ende des Verses** stehen. Er wird auch als **Ausgangsreim** bezeichnet. Aufgrund seiner breiten Einsatzfähigkeit ist er die **am häufigsten verwendete** Reimform bei Gedichten. Man unterscheidet: **Paarreim**, **Kreuzreim**, **umarmender Reim**, Schweifreim, verschränkter Reim, Kettenreim etc.

Beispiel: Zwei Segel, Conrad Ferdinand Meyer

Zwei Segel **erhellend**
Die tiefblaue **Bucht!**
Zwei Segel sich **schwellend**
Zu ruhiger **Flucht!**

Pausenreim:

Beim Pausenreim folgt nach dem Reimwort in der ersten Zeile **eine reimlose Zeile**. In der dritten Zeile wird das fehlende Reimwort der zweiten Zeile an erster Stelle nachgeholt. Deshalb steht im dritten Vers das Reimwort am **Anfang und am Ende**.

Beispiel: Die Liebenden, Berthold Brecht

Sieh jene Kraniche im großen **Bogen!**
Die Wolken welche ihnen beigegeben
Zogen mit ihnen schon als sie **entflogen**.